

WASSER BEWEGT

Infobrief für Abwasserkunden

Wenn die Straße zum See wird

Immer häufiger stehen Straßen plötzlich unter Wasser. Auch in Schönebeck (Elbe). Aber warum ist das so? Und was kann man dagegen tun?

Über die Kanalisation werden Schmutz- und Niederschlagswasser abgeleitet. Das passiert entweder in sogenannten Mischwasserkanälen, die das gesamte Abwasser aufnehmen und zur Kläranlage transportieren, oder in getrennten Systemen. Der Vorteil hier ist, dass die Niederschläge direkt in die Elbe fließen – ohne vorher auf der Kläranlage behandelt werden zu müssen. »Die Kanalisation kann allerdings nicht für jedes Starkregenereignis ausgelegt sein. Das würde vor allem den Kostenrahmen sprengen«, sagt Jörg Naumann von der Stabs-



»Die Kanalisation kann nicht für jedes Starkregenereignis ausgelegt sein. Das würde vor allem den Kostenrahmen sprengen.«

Jörg Naumann, Stabsstelle Trink- und Abwasser

stelle Trink- und Abwasser im Rathaus.

Zwar lässt sich der Überstau in der Kanalisation nicht gänzlich vermeiden, aber jeder kann etwas tun, damit Straßen nicht zum See werden.

»Der Regen spült alles weg, was auf den Straßen liegt. Das kann schnell zu Verstopfungen der Straßeneinläufe führen und sich erschwerend auf den Abfluss der Niederschläge auswirken. Heruntergefallenes Laub von Bäumen oder achtlos weggeworfener Müll, wie ein Blatt Papier oder die Plastiktüte, können den Ablauf massiv behindern«, schildert Marco Feldheim, Leiter Betrieb bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck (Elbe). Veolia ist der Abwasserdienstleister der Stadt.

Helfen Sie mit!

Veolia reinigt alle kommunalen Straßeneinläufe im Stadtgebiet vertragsgemäß einmal im Jahr – an Schwerpunkten auch häufiger. Aber es kann jeder etwas tun: Achten Sie vor allem jetzt im Herbst darauf, dass die Straßeneinläufe frei bleiben und nicht durch herunterfallendes Laub zugesezt werden.



Gebühren für Abwasserentsorgung angepasst



Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) hat die Abwassergebühren rückwirkend zum 1. Januar 2023 angepasst. Deutliche Kostensteigerungen, unter anderem bei Energie und Chemikalien, gestiegene Zinsen und die Inflation waren Anlass, die Gebühren vorzeitig neu zu kalkulieren und anzuheben. Das betrifft

sowohl die Schmutzwasserentsorgung als auch die Ableitung des Niederschlagswassers. Damit vermeidet die Stadt ein noch größeres Finanzloch im Bereich der Abwasserentsorgung. Die am 28. September 2023 von den Stadträten beschlossenen Gebühren sollen bis Ende 2025 gelten. Die neue Kalkulation tritt nach Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

»Der Start hätte nicht besser sein können«

Wer die zentrale Kundenservice-Nummer von Veolia in Schönebeck (Elbe) anruft, könnte Claudia Struve am Apparat haben. Die 47-Jährige, die mit ihrer Familie in Barby lebt, ist im Juni zum Team des Abwasserdienstleisters gestoßen.

»Der Start hätte nicht besser sein können«, erinnert sie sich. Erst trafen sich die Veolia-Beschäftigten zu ihrer Betriebsversammlung, wo die neue Kollegin jede Menge Leute persönlich kennenlernen konnte. Ein paar Tage später war dann auf der Kläranlage Tag der Umwelt: »Toll, was da auf die Beine gestellt wurde.«

Für Claudia Struve, die vor ihrem Wechsel zu Veolia bei einem großen Autohaus in

»Es ist gut, wenn man eine längere Einarbeitungszeit hat und alles fragen kann.«

Claudia Struve, Mitarbeiterin Kundenservice bei Veolia

der Stadt einige Jahre als Serviceassistentin arbeitete und Erfahrung im kaufmännischen Bereich sammelte, ist das Aufgabengebiet gänzlich neu, »aber spannend«.

Sie kümmert sich um Buchungen, Zählerwesen, Gebührenbescheide und taucht jeden Tag tiefer in die Abläufe ein. »Ich schreibe mir viel auf.« Die neue Mitarbeiterin soll in alle Themenfelder, die der Kundenservice im Auftrag der Stadt Schönebeck (Elbe) betreut, eingearbeitet werden, denn Ende Februar geht ihre Kollegin Elke Löwig in den Ruhestand. »Es ist gut, wenn man eine längere Einarbeitungszeit hat und alles fragen kann. Das erleichtert den Start«, weiß die Mutter einer erwachsenen Tochter zu schätzen.

Wenn Elke Löwig (li.) in den Ruhestand geht, ist Claudia Struve gut eingearbeitet.



Lucas Schulz ist neu im Team.

»Etwas Sinnvolles machen – das fühlt sich gut an«

Mit Lucas Schulz ist das Team auf der Kläranlage der Stadt Schönebeck (Elbe) nun wieder komplett. Der 26-Jährige kam für Marcel Zieprich, der jetzt gemeinsam mit Roland Menz auf dem Saug- und Spülfahrzeug die Kanäle der Stadt sauber hält.

Für den jungen Mann ist Abwasserentsorgung ein komplett neues Feld. Er absolvierte an der Fachhochschule der Polizei in Aschersleben ein duales Studium. Zunächst arbeitete er bei der Bereitschaftspolizei, was ihm viel Freude machte. Weniger zufrieden war er im Streifenendienst eines Polizeireviers im Salzlandkreis. »Das passte nicht mehr mit meinen Vorstellungen zusammen«, sagt er.

Über private Kontakte wurde er auf Veolia aufmerksam und wechselte zum Abwasserdienstleister. »Mir gefällt's. Ich finde es gut, etwas Sinnvolles machen zu können, von dem jeder Einzelne täglich profitiert. Das fühlt sich gut an«, erklärt er. Seit Juni gehört er zum Team. Mit seiner Freundin lebt er in Trebnitz, einem Ortsteil der Stadt Könnern.

Azubi bei Veolia

Herzlich willkommen, Jonas Jungermann! Er absolviert seit August bei Veolia in Schönebeck (Elbe) seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik. In den kommenden drei Jahren erfährt er alles über die umweltgerechte Reinigung des Abwassers und trägt damit täglich zum Schutz der Umwelt bei.

»Das ist jungen Leuten heute wichtiger denn je. Ressourcenschutz gewinnt an Bedeutung – und das schlägt sich auch in unserer Arbeit nieder. Die Prozesse orientieren sich immer stärker an den Bedürfnissen der Umwelt, insbesondere der Gewässer. Und der Automatisierungsgrad der Anlagen nimmt rasant zu. Wer bei uns anfängt, braucht fundierte Kenntnisse in den Naturwissenschaften, sollte handwerklich geschickt sein und vor allem neugierig«, weiß Veolia-Gruppenleiter und Ausbilder Mike Dragon.

Wie wär's mit einem Praktikum in den Ferien?
Bei Interesse einfach anrufen:
03928 7081-0
Oder ihr informiert euch im Netz:
veolia.de/ausbildung



Wie Online-Messtechnik hilft, die Umwelt zu schonen

Lachgas- Messungen gehen weiter



Veolia-Mitarbeiter Bernd Modler reinigt eine Sonde, die den Sauerstoffgehalt im Belebungsbecken ermittelt.

Um eine noch verlässlichere Datenbasis zu erhalten, verlängert Veolia auf der Kläranlage in Schönebeck (Elbe) den Pilotversuch zur Lachgas-Messung.

»Wir wollen ermitteln, wie viel Lachgas bei der Abwasserbehandlung im Belebungsbecken entsteht«, informiert Damien Cazalet, stellvertretender Leiter der Technischen Dienste bei Veolia. Zwei Sonden registrieren permanent die Konzentration des klimaschädlichen Treibhausgases im Abwasser. »Auf dieser Basis können wir dann berechnen, wie hoch die Lachgas-Emissionen in der Luft sind«, erklärt der Veolia-Ingenieur.

Es gibt fast nichts, was auf Kläranlagen nicht gemessen wird. »Abwasserbehandlung ist anspruchsvoll und an hohe Umweltstandards geknüpft«, weiß Hagen-Erik Buch, Vorarbeiter auf der Kläranlage in Schönebeck (Elbe). Die Automatisierungstechnik hilft dabei, alle Werte ständig im Blick zu haben – und rund um die Uhr zu überwachen.

Abwasser befindet, das auf der Kläranlage ankommt, variiert ständig. Umso wichtiger, dass der Wert kontinuierlich überwacht wird.

»Die Online-Messung«, erläutert Hagen-Erik Buch, »gibt uns die größtmögliche Sicherheit, dass die Menge an Chemikalien exakt am Bedarf orientiert ist.« Die Dosierung wurde früher nach regelmäßigen Analysen im Labor manuell angepasst, erfolgt jedoch mittlerweile automatisch. Die Messeinheit ist unmittelbar mit dem Prozessleitsystem, dem Gehirn der Kläranlage, verbunden.

Neu installiert wurde eine Online-Messung für Phosphor. Die Messtechnik registriert, wie viel Phosphor sich im Abwasser befindet und passt die Zugabe von Chemikalien

entsprechend an.

»Wäre die Konzentration im gereinigten Abwasser zu hoch, würde zum Beispiel das Algenwachstum in Gewässern deutlich zunehmen«, beschreibt der Veolia-Mitarbeiter eine Auswirkung. Wie viel Phosphor sich bereits im



»Abwasserbehandlung ist anspruchsvoll und an hohe Umweltstandards geknüpft.«

Hagen-Erik Buch, Vorarbeiter bei Veolia in Schönebeck (Elbe)

Letztlich sei entscheidend, dass der Grenzwert jederzeit eingehalten wird. Denn das schont am Ende die Umwelt.

Von Ammonium bis Sauerstoff

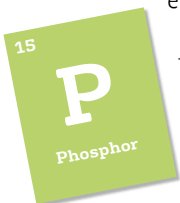
»Wir müssen alle Werte im Blick haben«, betont Veolia-Mitarbeiter Bernd Modler. »Vor allem müssen wir reagieren, wenn bestimmte Werte aus dem gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen fallen.«

Deshalb ist es wichtig, die Qualität des Abwassers permanent zu beobachten: »Das beginnt schon am Zulauf der Kläranlage, wo wir Proben nehmen, um zu erfahren, wie stark das Abwasser verschmutzt ist«, sagt er.

Von Ammonium, Nitrat, Stickstoff, Temperatur, pH-Wert, Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt über Füllstände im Faulgasbehälter oder in Schächten bis hin zum Volumen des Klärschlammes und dessen Beschaffenheit. Sogar Regenmengen, berichtet Bernd Modler, werden auf der Kläranlage gemessen. »Und natürlich sehen wir uns am Ende des Reinigungsprozesses die Grenzwerte genau an, die behördlich vorgeschrieben sind und eingehalten werden müssen.«

N₂O

Lachgas ist ein Treibhausgas. Es verbleibt durchschnittlich 121 Jahre in der Atmosphäre. Das Gas ist circa 300 Mal so wirksam wie CO₂ und macht daher einen – auf die Menge bezogen – überproportionalen Teil des vom Menschen verursachten Treibhauseffektes aus, informiert das Umweltbundesamt.



Gesucht & Gefunden

Wir haben auch in dieser »WASSER BEWEGT«-Ausgabe ein Bilderrätsel für Sie und suchen ein stadtbildprägendes Gebäude. Sie kennen es mit Sicherheit und waren garantiert schon drin. Was verbinden Sie mit dem Gebäude? Vielleicht haben Sie dort etwas Schönes erlebt? Erzählen Sie uns davon.



Ihre Lösung können Sie auf dem Postweg an die Veolia Wasser Deutschland GmbH, Wilhelm-Hellge-Straße 338, 39218 Schönebeck (Elbe) übermitteln oder Sie schreiben uns an de.wasser.schoenebeck@veolia.com eine E-Mail. Das Kennwort lautet Bilderrätsel. Einsendeschluss ist der **10. November 2023**. Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen **drei Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro für das Solequell in Bad Salzelmen**.

Die Gewinner stimmen zu, dass ihr Name in der nächsten »WASSER BEWEGT«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptieren die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz).



In der Frühjahrsausgabe suchten wir in unserem Bilderrätsel nach der tonnenschweren Salzblumen-Skulptur aus Eisen und Stahl, die direkt an der Elbe steht. Unter Ausschluss des Rechtsweges hat unsere Glücksfee die Gewinner der drei Wertgutscheine (je 20 Euro) für das Solequell in Bad Salzelmen gezogen. Wir gratulieren Sarah König, Margit Bachert und Edgar Heyde.

Wo Schwalben ihre Ruhe finden



Schwalben zählen zu den bekanntesten Vögeln und sind aus den Dörfern und Städten nicht wegzudenken. Und trotzdem machen sich Naturschützer Sorgen um den Erhalt der Art: Hausbesitzer zerstören aus Angst vor Verschmutzung die Nester der Mehlschwalben, Bauern verschließen den Rauchschwalben oft aus hygienischen Gründen ihre Ställe.

Die Kläranlage der Stadt Schönebeck (Elbe) ist bereits seit Jahren offiziell ein »schwalbenfreundliches Haus«. Nun bauten die Mitarbeiter von Veolia, die sich um den Betrieb der Anlage kümmern, an mehreren Stellen Nisthilfen für Schwalben an (Foto). Bleibt zu hoffen, dass die Tiere die auch nutzen. Ihre Ruhe hätten sie dort jedenfalls.

Mehr über den Schutz der Schwalbe auf der Seite des NABU:

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/schwalben

Wussten Sie schon, ...

... dass jeder Deutsche pro Jahr rund 20 Kilogramm Toilettenpapier benötigt? Um die Umwelt zu schonen, ist es sinnvoll, auf recycelte Produkte zurückzugreifen. Das spart in der Herstellung im Vergleich zu weißen Varianten Wasser und Energie. Keine gute Idee ist übrigens feuchtes Toilettenpapier, das aus reißfesten Fasern besteht und zum Beispiel in den Abwasserpumpwerken für Probleme sorgen könnte.



WASSER BEWEGT

»WASSER BEWEGT« ist ein Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH und der Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH.



Layout und Text: Veolia.

Fotos: Veolia/Heiko Rebsch, AdobeStock: MIKHAIL/knelson20/Pixel-Shot/Eric Isselée/Zakaria Laperashvili, myphotobank.com.au, Freepik

Redaktionsschluss: 30. September 2023
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier.



Veolia Wasser Deutschland GmbH
Standort Schönebeck (Elbe)

Wilhelm-Hellge-Straße 338
39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 7081-0
Kundenservice: 03928 7081-23
Fax: 03928 7081-39
E-Mail: de.wasser.schoenebeck@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Mo: 8:00–16:00 Uhr
Di: 8:00–18:00 Uhr
Mi: 8:00–16:00 Uhr
Do: 8:00–16:00 Uhr
Fr: 8:00–14:00 Uhr

kostenlose 24h-Notfall-Hotline
0800 5267803